

Inhaltlicher Antrag

Initiator*innen: Elli Martius, Matthias Lüth

Titel: **Arbeitsprogramm – Wir wollen ihn, wir brauchen ihn, wir müssen ihn haben ... den demokratischen Sozialismus!**

Antragstext

1 *Die Vollversammlung der Jusos Dresden möge beschließen:*

2 In den letzten Jahren haben sich die Jusos Dresden kontinuierlich
3 weiterentwickelt. Neben unseren Grundwerten Feminismus, Sozialismus und
4 Internationalismus haben wir weitere Prinzipien und Grundsätze erarbeitet.
5 Antirassismus, Antifaschismus, Beteiligung, Klimaschutz und Transparenz gehören
6 nun genau so zu unserem Wertekanon dazu. Wir begreifen uns als einen Juso-
7 Unterbezirk, der fest auf eigenen Füßen steht und eigenständig Entscheidungen
8 trifft, gleichzeitig aber auch im Kontext der anderen Juso-Strukturen und der
9 SPD handelt. Diesen Weg wollen wir gemeinsam weiter beschreiten, verstetigen und
10 ausbauen.

11 ZIELE

12 **Die Gesellschaft in allen Farben und Formen sichtbar machen**

13 Wir wollen unterrepräsentierte Gruppen unserer Gesellschaft sichtbar machen und
14 aktiv bei den Jusos einbinden. Die Jusos Dresden sind noch immer zu sehr von
15 weißen cis-männlichen Studierenden geprägt. Unsere Arbeit ist zu durch ein
16 entsprechend eingeschränktes Blickfeld bestimmt, was mit unserem Anspruch eines
17 progressiven und diversen Jugendverbandes nicht übereinstimmt. Durch gezielte
18 Vernetzung und Mitgliedergewinnung und -einbindung wollen wir es schaffen
19 FINTA*, BIPOCS, queere Menschen, Menschen mit Behinderung, Menschen in

20 Ausbildung sowie generell junge Menschen stärker in unsere Arbeit inkludieren.
21 Wir werden gemeinsam mit ihnen ihre politischen Bedürfnisse in unser politisches
22 Handeln überführen und entsprechende Beschlüsse fassen und Aktionen zusammen
23 umsetzen.

24 **Die Jusos als politische Größe etablieren**

25 Die Jusos Dresden haben in der letzten Legislatur bewiesen, dass sie viel
26 Tatendrang und Umsetzungsvermögen innerhalb ihrer Strukturen besitzen. Diese
27 Möglichkeiten werden wir in Zukunft und mit den Blick auf kommende Wahlen dafür
28 nutzen, die Jusos als politische Größe in Dresden zu etablieren. Bereits jetzt
29 sind die Jusos Dresden durch Aktionen in den Blick der Öffentlichkeit gerückt.
30 Diese wollen wir verstetigen und in ganz Dresden umsetzen. In der kommenden
31 Legislatur müssen wir unser Augenmerk darauf legen, die Raumsichtbarkeit der
32 Jusos Dresden durch vermehrte öffentlichkeitswirksame Aktionen weiter zu erhöhen
33 und dabei besonders in Gebieten aktiv werden, die bis jetzt nicht im Fokus
34 unserer Aktionen lagen. Vor allem in Campusrnähe und in der Neustadt sind wir
35 auch aktuell sehr aktiv, andere Gebiete, vor allem ökonomisch schwache und nicht
36 jugendlich geprägte Gebiete müssen in der nächsten Legislatur mehr in den Fokus
37 nehmen. Unsere antifaschistischen Aktionen und Vernetzungen, die wir durch
38 Unterstützung von Demonstrationen, wie denen von Querstellen gebildet haben,
39 werden wir in den nächsten Jahren weiterführen. Dabei sind Anlässe, wie der
40 Gegenprotest zum 13. Februar für uns zentral. Wir als Jusos müssen weiterhin
41 einen Teil der starken Front gegen Faschismus in unserer Stadt bilden und
42 zeigen, dass wir Dresden nicht den Nazis überlassen.

43 **Jung und vielfältig in die Parlamente**

44 Mit großen Schritten schreitet die nächsten Wahlen auf uns und auf Dresden zu.
45 Für uns ist insbesondere die Kommunalwahl eine große Chance und gleichzeitig
46 eine wichtige Aufgabe. Wir müssen uns aktiv in die Gestaltung des
47 Kommunalwahlprogrammes einbinden, unsere Inhalte auf die Agenda setzen und
48 gemeinsam mit der Partei Kompromisse für ein gemeinschaftliches Programm
49 schaffen. Gleichzeitig müssen durch die Jusos Dresden starke Kandidaturen
50 aufbauen und bereits jetzt in der Öffentlichkeit bekannt machen. Wir tragen in
51 uns ein starkes Potenzial, welches wir nicht vernachlässigen dürfen. Durch
52 gezielte Aktionen in allen Stadtteilen, werden wir Probleme identifizieren und
53 Lösungen entwickeln. Wir wollen dafür eine interaktive Karte entwickeln, die es
54 Menschen ermöglicht Probleme bei uns zu melden. Nach der Kommunalwahl soll es
55 heißen, dass die Jusos durch ihre Aktionen und ihren Wahlkampf, diejenigen
56 waren, die Mandate erkämpft und ermöglicht haben.

57 **So wie ein echter Juso – Grundverständnis der Jusos Dresden**

58 Die letzte Legislatur hat uns gezeigt, wieviel aktive Beteiligung wir durch
59 unsere flachen Hierarchien geschaffen haben. An der Vielzahl von
60 Beteiligungsmöglichkeiten, die durch Projekte und transparente Prozesse
61 ermöglicht wurden, müssen wir festhalten und sie durch gezielte Einbindung
62 verstärken. Die Unabhängigkeit und Selbständigkeit unserer Mitglieder ist dabei
63 ein essenzieller Baustein für eine konstruktive als auch produktive
64 Arbeitsweise. Durch gemeinsames Lernen, wie beispielsweise durch unsere How-To-
65 Juso-Reihe, fördern wir bereits besagte Selbstständigkeit und Unabhängigkeit.
66 Durch die Corona-Pandemie und andere Umstände sind diese Angebote leider in der
67 letzten Legislatur zu kurz gekommen. Unser Anspruch muss es sein allen Menschen
68 konkrete Ansprechpartner:innen zu bieten, an welche sie sich bei Fragen schnell
69 und einfach wenden können.

70 Zu flachen Hierarchien gehört in unseren Augen auch, dass alle Stimmen gehört
71 werden und nicht nur die Meinungen von Vorstandsmitgliedern. Deshalb muss
72 Konsensuierung auch weiterhin ein zentraler Grundstein unserer gemeinsamen
73 Arbeit sein. Durch die Konsensuierung schaffen wir es, kompromissorientiert zu
74 arbeiten und an einem Strang zu ziehen, anstatt durch Kampfabstimmungen
75 Entscheidungen zu forcieren.

76 **INHALTE**

77 **Klimapolitik**

78 Die Klimakrise ist so sichtbar noch nie. Die Klimakatastrophe so nah wie nie.
79 Wir müssen jetzt handeln und andere zum Handeln bringen. Wir setzen uns für eine
80 sozial gerechte Klimapolitik ein. Das bedeutet: Weder Menschen mit niedrigen
81 Einkommen noch zukünftige Generationen dürfen zu den Hauptträger:innen der
82 finanziellen Belastungen werden. Um zu solch einer Politik beizutragen, wollen
83 wir uns weiterbilden und Ideen für eine jungsozialistische Klimapolitik sammeln.
84 Die enorme Breite an relevanten Themen wie Mobilität, Baupolitik und Ernährung
85 erfordert es von uns, viel theoretisches Wissen zu erwerben und vermitteln.

86 Gleichzeitig wollen wir vor Ort aktiv werden und zusammen mit vielen Bündnissen
87 für Klima- und Umweltschutz kämpfen. Wir unterstützen dabei die
88 unterschiedlichsten Formen von Aktionen: von Müllsammelaktionen über Klimademos
89 und darüber hinaus bis hin zur Aufklärungsarbeit. Wir haben den Anspruch, unsere
90 Positionen in der Gesellschaft lautstark zu vertreten, weshalb wir Angebote wie
91 Bürger:innenbeteiligungen wahrnehmen wollen. Im Hinblick auf die nahende
92 Kommunalwahl wollen wir einen Maßnahmenkatalog zur Energiewende in Großstädten,

93 insbesondere in Dresden entwickeln.

94 Wichtig ist uns außerdem, mehr mit klimapolitisch-aktiven Gruppen in den
95 Austausch zu gelangen und diese in ihrer wichtigen Arbeit zu unterstützen. Wir
96 wollen außerdem mit gutem Beispiel vorangehen und unseren Verband auf
97 Nachhaltigkeit überprüfen und dahingehend verbessern. Glaubhaft können wir in
98 diesem Prozess nur sein, wenn wir auch unser eigenes ökologisches Handeln
99 reflektieren und mit gutem Beispiel vorangehen. Auch der Fußabdruck unseres
100 Verbands soll deshalb kritisch hinterfragt werden und Gegenstand von Debatten
101 sein dürfen, ohne dabei die entscheidenden politischen Ziele aus den Augen zu
102 verlieren.

103 **Feminismus, Awareness und Diskriminierung**

104 Unser Feminismus ist intersektional. Das bedeutet, dass wir andere von
105 Diskriminierung betroffene Gruppen stets in unserem feministischen Kampf mit und
106 dabei den Menschen Gehör zu verleihen, die überlappende, gleichzeitige Formen
107 der Unterdrückung erleben. Wir wollen uns dazu mit unseren eigenen Strukturen
108 kritisch auseinandersetzen, uns weiterbilden und so ein Klima schaffen, dass
109 alle Menschen gleichermaßen einbezieht.

110 Wir unterstützen daher queere Menschen außerhalb und innerhalb unseres
111 Verbandes. Queere Jusos wollen wir besonders dazu ermutigen, ihre Erfahrungen in
112 unsere Arbeit einfließen zu lassen und Verantwortung in unseren Strukturen
113 zu übernehmen.

114 Aktuell sind wir bei den Jusos Dresden eine sehr große Gruppe, die sich durch
115 Eintritte und Umzüge ständig verändert. Innerhalb unserer großen Gruppe merken
116 wir jedoch, dass es immer noch vor allem männlich gelesene Personen sind, die
117 Debatten dominieren. Diese Problematik tritt noch verstärkter in unseren Chat-
118 Gruppen auf. Durch regelmäßige Veranstaltungen müssen wir absichern, dass wir
119 als Jusos Dresden dies regelmäßig reflektieren und uns weiterbilden. Dabei
120 müssen wir uns vor allem mit dem Thema toxische Männlichkeit beschäftigen, aber
121 auch explizit Veranstaltungen zu männlich dominiertem Redeverhalten auf unser
122 Programm setzen. Bei diesen Veranstaltungen bieten sich die AsF und die SPDqueer
123 als Ansprechpersonen an.

124 Hand in Hand mit diesen Weiterbildungsprogrammen müssen regelmäßige FINTA*-
125 Stammtische angeboten werden. Diese sollen den Zweck haben, FINTA* einen
126 regelmäßigen Safe Space bieten, bei dem sie sich vernetzen, eine Plattform zum
127 Austausch über Probleme haben und auch mehr Selbstvertrauen in ihre eigene
128 Position finden. Für uns ist auch klar, dass FINTA* selbst in

129 verantwortungsvolle Positionen kommen müssen, weshalb wir für Quotierungen in
130 Gremien und Delegationen eintreten.

131 **Netpolitik**

132 Längst ist klar, dass Software und IT-Infrastruktur die Produktionsmittel des
133 21. Jahrhunderts sind. Wir beobachten seit Jahren, wie sich die digitale
134 Entwicklung auf immer weniger weltumspannende Konzerne konzentriert. Diese
135 sichern sich durch raubtierkapitalistische Handlungen die alleinige Marktmacht.
136 Was selbst aus neoliberaler Sicht fatal ist, kann nicht unser sozialistischer
137 Anspruch sein. Es gilt den IT-Giganten den Kampf anzusagen. Mit der konsequenten
138 Stärkung von OpenSource, OpenAccess und OpenKnowledge haben wir eine Chance die
139 Macht zu brechen. Dies gilt im besonderen für öffentlich finanzierte Software –
140 frei nach dem Grundsatz Public Money, Public Code. Im Weiteren müssen wir die
141 Netzinfrastrukturen weiterhin dezentral gestalten, die Netzneutralität
142 konsequent durchsetzen und für das vollständige Recht auf Verschlüsselung
143 eintreten. In unserer eigenen Arbeit versuchen wir soweit wie möglich
144 proprietäre Software zu verbannen, indem wir Alternativen schaffen und anbieten.
145 Wir verpflichten unsere Partner:innen darauf, wenn möglich ebenfalls auf
146 vorhandene und von uns geschaffene oder bereitgestellte Alternativen zu
147 wechseln. Im Vordergrund steht dabei die Zusammenarbeit mit der Juso-
148 Entwicklungsgruppe um jusos.info und jusos.rocks.

149 **ORGANISATION**

150 **Vorstandsarbeit**

151 Unser Vorstandssitzungen bleiben öffentlich, transparent und gut dokumentiert.
152 Alle Jusos – unabhängig ob gewählt oder nicht – sollen gleichermaßen Gehör
153 finden, sprechen und Anträge stellen können. Nur so können wir es hinbekommen
154 eine aktive Einbindung Aller zu schaffen und die Motivation zur aktiven
155 Mitarbeit in unseren Strukturen zu schaffen.

156 Der Vorstand der Jusos Dresden versteht sich nicht als Regierung des Verbandes,
157 sondern als Organisator der Arbeit aller Mitglieder. Wann immer es möglich ist,
158 versuchen wir Konsens- und Kompromisslösungen zu finden. Umstrittene
159 Diskussionen und inhaltliche Fragen, werden wir wenn möglich immer auf
160 Vollversammlungen lösen, anstatt den Vorstand darüber entscheiden zu lassen.

161 Der Vorstand verpflichtet sich selbst, möglichst transparent zu arbeiten und
162 allen Mitgliedern, die gewillt sind, Einblick in die Vorstandsarbeit zu

163 gewährleisten. Daher sind unsere Vorstandssitzungen öffentlich und die
164 besprochenen Inhalte sowie Beschlüsse werden allen Mitgliedern zugänglich
165 gemacht. Auch Informationen sollen möglichst transparent geteilt werden, sodass
166 kein Ungleichgewicht an Wissen entsteht. Um dieses zu verringern wollen wir
167 außerdem unsere Mitglieder informieren, welche Kontakte verwendet werden können,
168 um politische Ziele zu erreichen. Dies betrifft insbesondere Anlaufstellen für
169 inhaltliche und finanzielle Fragen. Die Dokumentation unserer eigenen Arbeit
170 werden wir verstetigen und intensivieren. Unsere Erkenntnisse und Erfahrungen
171 sollen auch künftigen Juso-Generationen zur Verfügung stehen.

172 **Niedrigschwellige Angebote**

173 Wenngleich wir Beteiligungs- und Mitmachstrukturen weiter ausbauen wollen, gibt
174 es Menschen, die auf Grund von anderen Verpflichtungen nur ein begrenztes
175 Zeitkontingent für die Jusos zur Verfügung haben. Deshalb wollen wir wenigstens
176 einmal im Monat eine Veranstaltung anbieten, die wenig Vorbereitung des
177 Individuums verlangt, verschiedene Stimmen hörbar macht und dennoch eine
178 Grundversorgung mit politischem Input bietet. Im Rahmen dessen werden wir
179 insbesondere Politiker:innen und Expert:innen einladen oder selbst Themen
180 aufbereiten.

181 Um eine Arbeitsatmosphäre zu schaffen, durch die sich niemand ausgeschlossen
182 fühlt, möchten wir exklusiven Runden entgegenwirken. Wir verzichten daher
183 während der inhaltlichen Phasen unserer Veranstaltungen auf den Konsum von
184 Alkohol und bitten jeweils alle Anwesenden, während und im Umfeld von
185 Veranstaltungen nicht zu rauchen, um Nichtraucher:innen nicht von Gesprächen und
186 dem dazugehörigen Socializing auszuschließen oder sie durch Passivrauch zu
187 schädigen.

188 **Mitmachplattform**

189 Die Jusos Dresden haben den Anspruch allen Mitgliedern und Interessierten die
190 Möglichkeit zur Umsetzung ihrer eigenen Projekte und Initiativen zu bieten.
191 Dafür wird es bei den Jusos Dresden weiterhin das Format der Projektdiensttage
192 geben. Projekte sollen dabei einmalige, abschließbare Aufgaben sein, die alle
193 umsetzen können. In der letzten Legislatur hat sich gezeigt, dass die Projekte
194 für viele ein einfacher Einstieg in die politische Arbeit bieten und sowohl zur
195 Weiterbildung der einzelnen Mitglieder als auch zur regelmäßigen Vernetzung
196 unter unseren Mitgliedern führen.

197 Die unregelmäßigkeit von Veranstaltungen, bei denen wir vor einer größeren Masse
198 in Diskussionen treten führt dazu, dass sich viele Mitglieder im debattieren

199 noch sehr unsicher fühlen. Durch Angebote von Debatten in einem engeren Kreis zu
200 einer Vielzahl von Themen wollen wir unsere Mitglieder rhetorisch weiterbilden
201 und ihr Selbstvertrauen stärken. Diese regelmäßigen Debatten sollen verbunden
202 werden mit inhaltlichem Input zum Aufbau von Reden, Lernen von rhetorischen
203 Mitteln, spontanen Standpunktreden aber vor allem auch eine zielführende
204 Diskussionskultur voranbringen.

205 Wir wollen uns nicht nur geistig fortbilden, sondern auch körperlich fit halten.
206 Durch die Corona-Pandemie war es für einige in den letzten Jahren nicht immer
207 möglich an regelmäßigen Sportangeboten teilzunehmen. Bei unseren Demos im
208 letzten Jahr haben wir gemerkt, wie wichtig Fitness ist. Durch eine Sportgruppe
209 bei den Jusos wollen wir ein Angebot schaffen, sich regelmäßig zu bewegen und
210 Sport zu treiben. Dies ist eine Möglichkeit sich außerhalb von Juso-Dienstagen
211 zu vernetzen und Gemeinschaft zu finden.

212 **Strukturaufgaben**

213 Neben den inhaltlichen Projekten und Arbeitstrukturen wird es weiterhin
214 organisatorische notwendige, sinnvolle und regelmäßige Aufgaben geben, die wir
215 auf viele Schultern gleichmäßig verteilen wollen. Somit schaffen wir es, allen
216 einen tieferen Einblick in die Einzelnen Bereiche der Arbeit einer
217 Jugendorganisation zu gewähren und einzelne Personen nicht zu stark zu belasten.
218 Auch soll das Aufteilen der einzelnen Strukturaufgaben dazu führen, dass sich
219 die Mitglieder unseres Unterbezirkes gegenseitig einbinden und miteinander
220 lernen. So wollen wir verhindern, dass sobald eine Person nicht mehr die
221 zeitlichen Kapazitäten hat oder sich aus einem anderen Grund kurz- oder
222 längerfristig nicht engagieren kann, die Aufgaben weitergeführt werden können.
223 Darüber hinaus wollen wir die Einrichtung von dauerhaften Arbeitsstrukturen
224 testen, um klare Verantwortlichkeiten definieren zu können.

225 Unsere Öffentlichkeitsarbeit im Allgemeinen ist von einem regelmäßigen Auf und
226 Ab geprägt. Dies lässt sich insbesondere auf häufiger wechselnde Personalien in
227 unserer Runde zurückzuführen. Unser Anspruch in der nächsten Legislatur muss es
228 sein, die Medien, die uns zur Verfügung sind wieder stärker zu nutzen. Dabei ist
229 uns die Regelmäßigkeit unseren öffentlichen Auftretens sehr wichtig. Wir wollen
230 einerseits unsere Presse- und Medienarbeit intensivieren, aber auch unsere
231 Aktivität auf der Homepage und dem Fediverse durch Berichte und Bilder
232 verstärken. Wir müssen dabei die monopolistische Informationsinfrastruktur der
233 globalen IT-Riesen durchbrechen und uns mittelfristig von deren Plattformen
234 zurückziehen. Wir nutzen unsere etablierten Konzepte der Raumsichtbarkeit und
235 bringen die Jusos Dresden ins Stadtbild, sei es auf einer Fahne in einer Demo,
236 auf einem Plakat am Campus oder auf einem Banner an einer Hauswand

237 Wir wollen unsere Aktivitäten stärker fotodokumentieren, in der Öffentlichkeit
238 streuen und in einer Datenbank auch anderen Juso-Gliederung zur Verfügung
239 stellen. So schaffen wir es weniger auf generisches Bildmaterial zurückgreifen
240 zu müssen und nach außen zu zeigen: Das sind die Jusos Dresden und das machen
241 wir!

242 Mit unseren Finanzen konnten wir in der letzten Legislatur große Fortschritte
243 erzielen. Wir haben unsere Einnahmequellen diversifiziert, Ausgaben optimiert
244 und die Dokumentation drastisch verbessert. Diesen erfolgreichen Weg wollen wir
245 fortsetzen und unsere Finanzierung weiter auf ein stabiles Fundament setzen.
246 Dabei soll die Abhängigkeit von einzelnen Geldquellen verringert werden und
247 gleichermaßen alle mit in die Funktionsweisen einbezogen werden.

248 **(Neu)Mitglieder-Qualifikation**

249 In den letzten Jahren haben wir einen enormen Zuwachs in unseren Reihen erlebt.
250 Das hätte nicht durch eine gute und strukturelle Neumitgliederbetreuung
251 funktioniert. Diese Energie und dieses Potetial müssen wir auch in die nächste
252 Legislatur weitertragen. Eine Neumitgliederbetreuung darf nicht bei einer
253 einmaligen Willkommensmail enden. Unser Ziel muss es sein, neue Mitglieder
254 schnell zu kontaktieren und ihnen eine persönliche Ansprechperson zu bieten. Nur
255 durch persönliche Bindungen schaffen wir es, dass sich Neu-Jusos langfristig
256 wohl bei uns fühlen und auch in großen Runden weniger kontaktängste haben.

257 Hand in Hand mit der Neumitgliederbetreuung wird unsere Qualifikationsreihe How-
258 To-Juso nun, nach mehrmaligen Verschiebens aufgrund der Coronapandemie, endlich
259 starten. Diese Reihe soll durch Vorträge und Workshops in sechs Modulen Allen
260 den Weg in die politische Arbeit ebnen. Innerhalb der poltischen Arbeit kommen
261 immer wieder Aufgaben, die man außerhalb der Politik selten bis nie lösen
262 musste, so zum Beispiel das Schreiben einer Pressemitteilung oder das Erstellen
263 eines Sharepics. Die Qualifikationsreihe soll dazu beitragen, dass sich mehr
264 Mitglieder sicher mit solchen Aufgaben fühlen und auch an dieser Stelle die
265 Arbeit auf mehrere Schulter verlagert werden kann und nicht mehr an
266 Einzelpersonen hängen muss. Wissenshierarchien sollen auf ein Minimum reduziert
267 werden.

268 **Die Genoss:innenschaft**

269 Für all unsere Projekte und Ideen brauchen wir einen Raum der Verwirklichung.
270 Die Genoss:innenschaft war und ist für die Jusos Dresden ein zentraler Ort, an
271 dem wir uns sehr wohl fühlen und regelmäßig treffen. Wir wollen dazu beitragen,
272 diesen Ort sauber zu halten, zu gestalten und zu verschönern. Zudem wollen wir,

273 wie es bereits in der alten Genoss:innenschaft angeboten war, auch in der neuen
274 Genossenschaft eine Bibliothek eröffnen, zu der Alle etwas beitragen können. Das
275 trägt nicht nur zu einem Gemeinschaftsgefühl bei, sondern bietet allen die
276 Möglichkeit, sich kostengünstig weiterzubilden und auch den eigenen Horizont zu
277 erweitern.

278 **VERNETZUNG**

279 **Im Kontext der Partei**

280 Als Jusos Dresden sind wir in ein großes Netzwerk aus anderen Juso-Strukturen
281 eingebunden, zu denen wir einen guten Kontakt pflegen sollten und auch wollen.
282 Wir sind daher am Austausch mit anderen Unterbezirken im ganzen Bundesgebiet
283 interessiert und wollen mit diesen öfter auch inhaltlich zusammenarbeiten.
284 Insbesondere die ländliche Perspektive auf bestimmte Themenkomplexe muss uns als
285 städtischer Unterbezirk interessieren, wenn wir überregionale Themen erfolgreich
286 bearbeiten wollen.

287 Die lokale JSAG und JHG unterstützen wir in ihrer Arbeit. Bei inhaltlichen
288 Themen, die in das Arbeitsgebiet der jeweiligen Gruppe fällt, beziehen wir diese
289 aktiv in die Arbeit ein. Einen besonderen Blick haben wir auch auf die
290 Hochschulpolitik in den Hochschulen Dresdens, insbesondere wenn wichtige Wahlen
291 anstehen. Wir unterstützen außerdem Initiativen für stärkere
292 Mitwirkungsmöglichkeiten von Schüler:innen und Auszubildenden.

293 Wir wollen außerdem den Austausch zwischen der jetzigen aktiven Juso-Generation
294 und unseren Vorgängern sowie den Jusos, die in Parteistrukturen Ämter wahrnehmen
295 intensivieren. Durch neue Sichtweisen einerseits und viel Erfahrung und Wissen
296 andererseits, werden alle von einem regelmäßige Austausch profitieren.

297 Wir fördern unsere Mitglieder und ermutigen sie dazu, auch Rollen innerhalb der
298 SPD wahrzunehmen. Unser Ziel ist eine stärkere personelle und inhaltliche
299 Prägung der Partei. Das dieser Anspruch keine Einbahnstraße ist, sondern auch
300 die Unterstützung von Nicht-Juso-Vorhaben bedingt, ist für uns jedoch auch klar.
301 Die Arbeit mit der Partei soll stets kollegial, diplomatisch und
302 freundschaftlich sein. Ein besonderes Anliegen ist der Stärkung der
303 innerparteilichen Demokratie und Transparenz. Entscheidungsprozesse innerhalb
304 der Partei und des Verbands müssen offener gestaltet werden, was sowohl
305 inhaltliche als auch personelle Fragen betrifft.

306 **Im Kontext von Dresden**

307 Unsere Arbeit lebt nicht nur vom Austausch mit anderen Juso- und SPD-Gruppen,
308 sondern auch vom Kontakt zu anderen politisch Aktiven. Daher wollen wir den
309 Kontakt zu Grüner Jugend, Linksjugend und den Hochschulpiraten pflegen und
310 intensivieren. Insbesondere auf kommunaler Ebene ist es lohnenswert, für
311 gemeinsame Ziele zu kämpfen.

312 Wir sehen unsere Verbündeten insbesondere auch außerhalb vom Parteiensystem. Wir
313 wollen die Brücke zwischen NGOs und Parlamenten sein. Insbesondere
314 Gewerkschaften, aber auch andere Organisationen, die der

315 Arbeiter:innenbewegung nahe stehen, wollen wir in ihrer Arbeit unterstützen.
316 Genauso wichtig ist es für uns, mit zivilgesellschaftlichen Gruppen und
317 Akteur:innen in Kontakt zu stehen und diejenigen zu unterstützen, die versuchen,
318 unsere Gesellschaft vor Hass und Hetze zu schützen. Daher wollen wir uns
319 weiterhin stark in antifaschistischen und kapitalismuskritischen Bündnissen
320 sowie in Klima- und Umweltschutznetzwerken engagieren und den Kontakt zu anderen
321 Gruppierungen suchen. Hier steckt viel Potential von großen Vereinen bis hin zu
322 kleinen, kommunalen Gruppierungen, die tolle unterstützenswerte Arbeit leisten.

A1

Inhaltlicher Antrag

Initiator*innen: Evi Walter, Tony Marggraf, Pauline Schawohl

Titel: Mehr Schulen nach FINTA*-Personen benennen

Die Jusos Dresden möge beschließen und über die SPD Dresden an die SPD-Stadtratsfraktion weiterleiten:

Antragstext

1 Die Stadt Dresden soll zukünftig mehr Schulen nach FINTA*-Persönlichkeiten¹ aus
2 Dresden benennen. Hierbei sollen sowohl bei Schulen, welche gerade eingerichtet
3 werden nach FINTA*-Persönlichkeiten benannt werden, als auch schon bestehende
4 Schulen, welche bisher noch nicht nach Persönlichkeiten benannt sind, umbenannt
5 werden.

6 Wo möglich, soll die Schulgemeinschaft, vor allem die Schüler*innen, in dieses
7 Verfahren einbezogen werden. Hier soll der Schulgemeinschaft eine kleine Auswahl
8 an FLINTA*-Persönlichkeiten vorgeschlagen werden.

9 Folgende FLINTA*-Persönlichkeiten eignen sich sehr für Schul(um)benennungen:

- 10 • Lilli Elbe – eine der ersten Personen mit operativen
11 Geschlechtsangleichungen

- 12 • Liselott Herforth – Physikerin und erste weibliche Rektorin einer
13 deutschen Hochschule

- 14 • Melitta Bentz – Erfinderin von Kaffeefiltern

- 15 • Maria Reiche – Lehrerin und Erforscherin der Nazca-Linien

- 16 • Lea Grundig – sozialistische Künstlerin
- 17 • Leoni Wirth – Bildhauerin
- 18 • Jutta Fleck – Widerständlerin gegen das SED-Regime
- 19 • Paula Modersohn-Becker – Expressionistische Malerin
- 20 • Käthe Kollwitz – Grafikerin
- 21 • Toni Sender - Sozialdemokratin, Gewerkschafterin, Frauenrechtlerin und im
22 Widerstand gegen den Nationalsozialismus aktiv
- 23 • Wilhelmine Kähler - Sozialdemokratin, setzte sich für die Teilhabe von
24 Frauen in Gewerkschaften ein
- 25 • Irena Rüther-Rabinowicz - wurde als erste Frau an der Dresdner
26 Kunstakademie immatrikuliert, Shoa-Überlebende, Preisträgerin des
27 Nationalpreises der DDR für ihr künstlerisches Schaffen
- 28 • Greta Wehner - Sozialdemokratin, ermöglichte durch ihre Fürsorge-Arbeit
29 die politische Arbeit Herbert Wehners

30 Fußnoten:

31 1 - FINTA* ist eine Abkürzung und steht für Frauen, intergeschlechtliche,
32 nichtbinäre, trans und agender Personen. Der angehängte Asterisk dient dabei als
33 Platzhalter, um alle nicht-binären Geschlechtsidentitäten mit einzubeziehen.

Begründung

Bisherige Geschichtserzählung suggeriert uns größtenteils, dass Geschichte von männlichen Personen gemacht wurde, dass Entdeckungen und Erfindungen stets von cleveren Männern gemacht wurden und Rekorde, „natürlicherweise“, nur von sehr starken Männern aufgestellt wurden. FINTA*-Personen haben hingegen in unserem Geschichtsverständnis zumeist keinen Platz, weil die von Männern geprägte Geschichtsschreibung ihnen erbrachte Leistungen abspricht. Außerdem machten es die jeweiligen Umstände FINTA*-Personen schier unmöglich, neben der Erfüllung gesellschaftlicher Pflichten, weitere Leistungen von historischer Bedeutung zu erbringen. Bei Erfolg wurde das Erreichte oftmals sowieso nicht für bare Münze genommen. Dabei sollte gerade FINTA*-Personen, die trotz Häme und Ignoranz Besonderes erbracht haben, den Platz in der Öffentlichkeit bekommen, der ihnen zusteht. Zugleich ist der Schulname sehr identitätsbildend für vor allem Schüler*innen. Deshalb ist es wichtig, den Schüler*innen die Möglichkeit zu

geben, sich mit FINTA*-Persönlichkeiten zu identifizieren. Zudem regt der Schulname die Schüler*innen auch dazu an, sich über die Persönlichkeiten zu beschäftigen. Auch in diesem Fall ist eine größere FINTA*-Repräsentanz wichtig. Die Umbenennung ist ein wichtiger Beitrag für eine gleichgestellte Gesellschaft aller Menschen der Gesellschaft.

A2

Inhaltlicher Antrag

Initiator*innen: Jakob Müller, Maik Freudenberg, Lukas Peger, Max Trotte

Titel: Mobilität, aber Einfach!

Die Jusos Dresden mögen auf der Vollversammlung beschließen mit dem Ziel an die SPD Stadtratsfraktion weiterleiten

Antragstext

1 Die Mobilität muss sich in unseren Städten in den folgenden Jahren stark
2 verändern. Aufgrund des Klimawandels und der immer weiter aufheizenden
3 Innenstädte, ist es an der Zeit Alternativen zum motorisierten Individualverkehr
4 zu nutzen. Hierbei müssen jedoch nicht zwangsläufig neuartige Mobilitätskonzepte
5 entwickelt werden, denn diese sind bereits vorhanden. Diese müssen allerdings
6 vermehrt genutzt werden. Um die Nutzung von Alternativangeboten innerhalb des
7 Stadtgebiet Dresden zu fördern, sollten die bestehenden Barrieren und
8 Nutzungshürden behoben werden. Es braucht eine Vereinfachung um die Alternativen
9 zu erkennen, zu nutzen und letztendlich auch zu bezahlen.

10 Es existieren bereits sehr viele Mobilitätsapps auf dem Markt. So gibt es
11 bereits eigenständige Apps für ausleihbare Elektroroller, für Fahrräder, für
12 ÖPNV, für Car-Sharing und On-Demand Verkehrsangebote in den Stadträndern. All
13 diese Apps besitzen eine individuelle Benutzeroberfläche, Buchungssystem sowie
14 eigene Bezahlungsarten. Um in diesen Punkt eine Verkehrswende nun in die Wege zu
15 leiten, braucht es eine bessere Benutzerfreundlichkeit um die bestehenden
16 Angebote besser nutzen zu können. Diese könnte eine Allgemeine Mobilitätsapp
17 bringen.

18 Wir werden aus diesen Gründen eine Regelung in die Wege leiten welche besagt,
19 dass die Stadt Dresden eine Mobilitätsapp anbieten muss, welche alle
20 Mobilitätsangebote enthält. Hierbei sollen alle Angebote auch in Kombination

21 angeboten werden und mit nur einem einzigen Bezahlvorgang genutzt werden können.
22 Die App und die dazugehörigen Datenschnittstellen können eigens entwickelt
23 werden oder in Kooperation mit bereits bestehenden Anbietern erfolgen. Die
24 rechtlichen Rahmenbedingungen müssen dafür geschaffen und die Verkehrsanbieter
25 überzeugt werden. Hierbei dürfen ebenfalls durch die App keine
26 marktwirtschaftlichen Vorteile für einzelne Verkehrsbetriebe entstehen. So soll
27 die App lediglich der Information über bestehende Angebote und der einheitlichen
28 Bezahlung dienen.

Begründung

Schon jetzt existieren bereits solche Appanbieter. Eine der Größten Anbieter ist hierbei die Mobility inside Holding GmbH & Co. KG, welche mit bereits über 20 Partnern in 10 Tarifzonen kooperiert. Schaut man sich die Trendprognosen des Modal-Splits dieser Tarifzonen bzw. Städte an, kommt man zu dem Ergebnis, dass die Nutzung des motorisierten Individualverkehrs von Jahr zu Jahr geringer wird. Dies ist ein entscheidender Faktor um als Stadt die Klimaneutralität anzustreben.

Als Beispiel hierfür gilt die Stadt Leipzig bzw. die Tarifzone der Leipziger Verkehrsbetriebe. Hier wird laut dem Verkehrs- und Tiefbauamt Leipzig bei der Entwicklung der Verkehrsmittelanteile der Autoverkehr in Zukunft immer weiter abnehmen. Auch diese Tarifzone ist Teil des Mobility-Inside Programms.

Es zeigt sich also, je einfacher die Benutzung und Buchungen verschiedener Verkehrsbetriebe sind, desto häufiger werden diese ebenfalls auch genutzt. Diesen Vorteil sollte die Stadt Dresden sich bei ihrem gut ausgebauten ÖPNV Netz zunutze machen und eine solche App anbieten.

Inhaltlicher Antrag

Initiator*innen: Sinaida Kirindasov, Franz Dietl, Louis Kohaupt, Lucas Frithjof

Titel: Soziale Patenschaften für gleiche Chancen

Die Vollversammlung der Jusos Dresden möge beschließen.

Antragstext

1 Das Deutsche Grundgesetz besagt: "Jeder hat das Recht auf die freie Entfaltung
2 seiner Persönlichkeit." Das bedeutet auch, dass jedem Menschen, gleich seines
3 sozialen Hintergrundes, dieselben Chancen im Leben zustehen. In der Praxis
4 jedoch war bereits vor dem Beginn der Corona-Pandemie mehr als jedes fünfte Kind
5 oder Jugendliche von Armut entweder direkt betroffen oder befand sich zumindest
6 sehr nah an der Armutsgrenze. Im Zuge der Coronakrise und aufgrund der aktuellen
7 Energiekrise ist zu erwarten, dass diese Zahlen nochmals ansteigen. Kinderarmut
8 stellt hier ein nahezu unüberwindbares Hindernis auf dem Weg zu echter
9 Chancengleichheit dar. Kinder aus finanziell benachteiligten Haushalten haben
10 schlechtere Bildungschancen, weniger Möglichkeiten, ihre Freizeit ihren
11 Vorstellungen gemäß zu gestalten und werden somit zwangsläufig vom Rest der
12 Gesellschaft abgeschnitten.

13 Um das Prospekt gleicher Chancen zu wahren, soll deshalb beschlossen werden,
14 dass in Dresden/Sachsen ein, durch die Jusos unterstützter, Verein gegründet
15 wird, der es sich zum Ziel macht, durch den gezielten Einsatz von
16 Sozialpatenschaften Kontakte zu knüpfen, um gemeinsam Chancen für eine
17 gerechtere Zukunft zu schaffen.

18 Da diese Sozialpatenschaften auf ehrenamtlicher Arbeit basieren, fordern wir,
19 dass das Ehrenamt als Amt besonderen Interesses gilt und möchten, dass die
20 Rechtsvorschrift für Sonderurlaub für Mitarbeiter:innen der Jugendhöfe im
21 Sonderurlaubsgesetz von 12 auf 15 Tage angehoben wird.

22 Voraussetzung für die Übernahme einer Sozialpatenschaft ist ein Mindestalter von
23 18 Jahren sowie die Möglichkeit, regelmäßig 2-3 Stunden Zeit pro Woche zu
24 investieren. Außerdem sollte vor Beginn ein erweitertes Führungszeugnis ohne
25 Eintrag vorgewiesen werden.

26 Die Aufgaben der Sozialpat:innen setzen dort an, wo Hausaufgabenbetreuung
27 aufhört. Auch bei Ämtergängen und Bildungsangelegenheiten möchten wir
28 unterstützen. Hierbei soll es aber nicht um Betreuung gehen, vielmehr soll im
29 Zuge des Sozialpatenprojektes Hilfe zur Selbsthilfe geleistet und Kontakte
30 geknüpft werden. So wollen wir versuchen die Gräben unserer Gesellschaft
31 gemeinsam zu überwinden.

32 Vielen finanziell eingeschränkten Familien fehlen die Mittel ihre Kinder in
33 ihren Weiterbildungen, sei es künstlerische oder sportliche Betätigung oder
34 Zugang zu digitalen Angeboten, adäquat zu unterstützen. Es soll die Aufgabe
35 deshalb speziell ausgewählter Pat:innen sein, Kindern genau diese Chancen zu
36 ermöglichen. Die Auswahl passender Pat:innen soll dabei nach eingehender
37 Absprache mit den Eltern über eine Pat:innenbörse erfolgen, um das Alter der
38 Kinder und die Fähigkeiten der Pat:innen perfekt aufeinander anzupassen. Die
39 Pat:innen sollen bei der Durchführung ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit durch
40 Mittel des Landes Sachsen und durch Spenden so weit unterstützt werden, dass der
41 Einsatz nicht aus eigener Tasche unterstützt wird. Das Alter der Kinder bzw
42 Jugendlichen soll dabei auf eine Spanne von 6-18 Jahren begrenzt sein.

Inhaltlicher Antrag

Initiator*innen: Tony Marggraf, Max Trotte

Titel: Wohin mit den ganzen Bundes-Anträgen? Juso-Bundesausschuss stärken.

Die Jusos Dresden mögen beschließen und über die Jusos Sachsen an den Juso-Bundesverband weiterleiten:

Antragstext

1 Die Jusos verstehen sich als beteiligungsorientierter Verband, in dem jedes
2 Mitglied sich inhaltlich engagieren kann. Dass dies nicht nur Interesse der
3 Mitglieder ist, sondern auch aktiv genutzt wird, sehen wir an der stets großen
4 Menge an Anträgen auf Juso-Versammlung. So wurden allein auf dem Juso-
5 Bundeskongress 2022 135 Anträge gestellt (Initiativanträge nicht eingenommen)¹.
6 Noch viel mehr Anträge werden jährlich auf Juso-Landes- und -
7 Unterbezirkskonferenzen gestellt, die in den Bundesländern und Kommunen täglich
8 Wirkung zeigen. Die Jusos sind der inhaltliche Motor der Partei.

9 Bedauernswerterweise können auf Bundeskongressen in der Regel nur ein Bruchteil
10 der Anträge behandelt werden. So wurden auf dem Bundeskongress 2021 nur 24
11 Anträge behandelt und beschlossen². In den meisten Organisationen werden diese
12 Anträge nun zu einem kleineren und häufiger tagenden Beschlussgremium
13 weitergeleitet. Der Juso-Bundesausschuss, der bei uns Jusos diese Funktion
14 einnehmen könnte, besitzt aber leider aufgrund bestehender Hürden und
15 Kompetenzmangels diese Möglichkeit nicht. So bleiben jährlich sehr viele
16 relevante Anträge unbehandelt und verschwinden im Nichts. Dies ist nicht nur
17 sehr frustrierend für die Antragsschreiber*innen, sondern demotiviert auch
18 langfristig.

19 Wir fordern deshalb den SPD-Parteivorstand auf, die Grundlagen für einen
20 stärkeren Bundesausschuss zu legen. Der Juso-Bundesvorstand soll sich hier für
21 die Anpassung der rechtlichen Rahmen gegenüber dem SPD-Parteivorstand einsetzen.
22 Bis zum Zeitpunkt, an dem die rechtlichen Rahmenbedingungen für einen
23 Bundesausschuss mit mehr Kompetenzen gegeben sind, möchten wir als Jusos bei
24 Bundeskongressen das in Parteien weit verbreitete Instrument der "Konsenslisten"
25 anwenden, wie es auch stets bei SPD-Bundesparteitagen verwendet wird. Hierfür
26 soll der Bundesausschuss oder eine Antragskommission bestehend aus Entsandten
27 aller Juso-Landesverbände/-Bezirke die Anträge vorbehandeln und mehrheitlich
28 unkontroverse Anträge in Konsenslisten setzen, die vom Bundeskongress im Block
29 beschlossen werden. Natürlich soll jeder Landesverband/Bezirk die Möglichkeit
30 besitzen, "Konsens-Anträge" per Geschäftsordnungs-Antrag zur Debatte und
31 separaten Abstimmung zu setzen. Durch die Konsenslisten soll gewährleistet
32 werden, dass alle Anträge die Möglichkeit der Beschlussnahme besitzen und somit
33 die inhaltliche Breite der Jusos verfestigen und nicht aufgrund fehlender Zeit
34 auf dem Bundeskongress unbehandelt im Nichts verschwinden.

35 Zur Stärkung des Bundesausschusses um mehr Konferenzen schlagen wir dem
36 Parteivorstand folgende Änderung der "Grundsätze und Richtlinie für die
37 Tätigkeiten der Arbeitsgemeinschaften der Jungsozialisten und Jungsozialistinnen
38 (Jusos) in der SPD"³ vor:

- 39 • Punkt 5. b) wird wie folgt neu gefasst:

40 "b) Bundesausschuss

41
42 aa) Der Bundesausschuss ist das beschlussfassende Gremium zwischen den
43 Bundeskonferenzen. Er kontrolliert und berät den Bundesvorstand und ist
44 vor grundlegenden, politischen und organisatorischen Entscheidungen des
45 Bundesvorstandes zu hören. Er wird mindestens zweimal im Jahr durch den
46 Bundesvorstand mit einer Frist von einem Monat einberufen. Die Einberufung
47 hat zu erfolgen, wenn wenigstens 5 Bezirke dies beantragen. Die Sitzungen
48 des Bundesausschusses werden von der/dem/den Bundesvorsitzende/n geleitet.

49
50 bb) Der Bundesausschuss setzt sich zusammen aus 30 Vertreter/innen der
51 Bezirke/Landesverbände. Die Mandate werden entsprechend der Zahl der
52 Parteimitglieder auf die Bezirke/Landesverbände verteilt. Jeder Bezirk
53 erhält ein Grundmandat. Der Bundesvorstand nimmt beratend an den Sitzungen
54 des Bundesausschusses teil. Die Delegierten werden in den Bezirken für
zwei Jahre gewählt. Seine weitere Arbeitsweise klärt der Bundesausschuss
in einer ständigen Geschäftsordnung."

- 55 • am Ende von Punkt 5. a) cc) wird folgender Satz hinzugefügt: "Anträge,

56 welche nicht beraten wurden, werden an den Bundesausschuss überwiesen.”

- 57
- der erste Satz von Punkt 5. c) bb) wird wie folgt umformuliert: “Der Bundesvorstand führt die Beschlüsse der Bundeskonferenz und des Bundesausschusses aus.”
- 58
- 59

60 Fußnoten:

61 ¹ Antragsbuch Bundeskongress 2022: [https://jusos.de/wp-](https://jusos.de/wp-content/uploads/2022/09/Antragsbuch-Buko-2022.pdf)

62 [content/uploads/2022/09/Antragsbuch-Buko-2022.pdf](https://jusos.de/wp-content/uploads/2022/09/Antragsbuch-Buko-2022.pdf)

63 ² Beschlussbuch Bundeskongress 2021 (alle behandelten Anträge wurden

64 beschlossen): <https://jusos.de/wp-content/uploads/2022/01/Beschlussbuch-2021.pdf>

65 ³ Aktuelle Richtlinie der Jusos:

66 [https://jusohochschulgruppen.de/content/uploads/2020/05/Richtlinie-Jusos-](https://jusohochschulgruppen.de/content/uploads/2020/05/Richtlinie-Jusos-2020.pdf)

67 [2020.pdf](https://jusohochschulgruppen.de/content/uploads/2020/05/Richtlinie-Jusos-2020.pdf)

Inhaltlicher Antrag

Initiator*innen: Matthias Lüth

Titel: Fernkältenetz für Dresden

Weiterleitung: SPD-Unterbezirksparteitag und SPD-Stadtratsfraktion

Antragstext

1 Die Sommer werden heißer und der Absatz von energiehungrigen Klimaanlage
2 erreicht jedes Jahr ein neues Rekordhoch: Ein selbstverstärkender Effekt in
3 mehrfacher Hinsicht. Der zusätzliche Energieverbrauch verstärkt den Klimawandel
4 und die Klimaanlage vor Ort geben Hitze an die Umgebung ab – heizen Städte also
5 zusätzlich auf.

6 Große Fernkältenetze, wie sie aus Chemnitz, München oder Hamburg bekannt sind,
7 sind eine gute Lösung für heiße Sommer in unseren Breiten. Durch die zentrale
8 Nutzung von natürlichen Kältevorkommen wie Flüssen oder
9 Absorptionskältemaschinen kann höchst energieeffizient, kostengünstig und ohne
10 extrem klimaschädliche Kältemittel wie R410A und R32 die Stadt mit einem
11 Fernkältenetz mit Kälte versorgt werden.

12 In Dresden gibt es durch die DREWAG bereits erste Möglichkeiten zur Fernkälte am
13 Dresdner Neumarkt, am Wiener Platz und am Dresdner Hauptbahnhof. Dieses
14 bestehende Netz inkl. zugehöriger Kälteanlagen soll mit Unterstützung der Stadt
15 drastisch ausgebaut werden. Zudem soll innerhalb der Bevölkerung ein Verständnis
16 für die Vorteile der Fernkältenetze im Vergleich zu den individuellen
17 Kälteversorgungskonzepten geschaffen werden. Gleichzeitig ist die Neuinstallation
18 von privaten Klimaanlage im Zusammenhang mit dem Ausbau sukzessive im
19 Stadtgebiet zu unterbinden.

Inhaltlicher Antrag

Initiator*innen: Vorstand Jusos Dresden (beschlossen am: 04.10.2022)

Titel: **Herr Fischer, Herr Fischer wohin treibt uns die Strömung? 2.0**

diverse Juso-Unterbezirke

Antragstext

1 Strömungen können in ihrer jetzigen Form nicht dem Demokratie- und
2 Transparenzanspruch einer sozialistischen Jugendorganisation genügen.
3 Kommunikationsstrukturen funktionieren nicht und das wohl kalkuliert. Alle
4 Mitglieder eines Landesverbandes werden über einen Kamm geschoren und einer
5 Strömung zugerechnet – dies wird der Vielfalt unseres Verbandes nicht gerecht.

6 Strömungsabsprachen und Beschlusslagen können sich widersprechen. Auf dem
7 Bundeskongress hat die „inoffizielle“ Absprache der Strömungen bzw. der
8 Gesamtlinken häufig mehr Gewicht als demokratisch gebildete Beschlusslagen des
9 Landesverbandes – obwohl bei den Strömungen nur wenige nicht hinreichend
10 legitimierte Jusos agieren.

11 Ein Verband ohne Strömungen oder strömungsartige Strukturen ist sehr schwer zu
12 erreichen und bedarf hoher Selbstdisziplin sowie stabiler institutioneller
13 Prinzipien. In der politischen Realität wird es immer so sein, dass
14 Einzelpersonen, Delegationen oder Landesverbände versuchen sich zusammenzutun, um
15 ihr Personal und ihre Inhalte durchzusetzen. Wir wollen dem jedoch entgegen
16 wirken und einige positive Veränderungen des kaputten Systems in die Wege
17 leiten. Wir wünschen uns eine breite Diskussion innerhalb des Verbands, die
18 Lösungen zu Problemen suchen, um Strömungen stetig verbessern zu können.

19 Absprachen, Kompromiss- und Konsensfindung gehören auch für uns zum politischen
20 Alltag und sind innerverbandlich notwendig, jedoch sind dafür demokratische,
21 beteiligende und transparente Prozesse zwingend erforderlich. Im Idealfall
22 bedeutet das, dass sich je Antrag und Personalie neue Mehrheiten und Absprachen
23 finden können.

24 Wir fordern die Bekanntgabe aller Strömungstreffen. Wir erwarten die Vorab-
25 Bekanntgabe einer Tagesordnung, inklusive aller Behandlungsgegenstände. Im
26 Weiteren sollen die Treffen protokolliert und dokumentiert werden – dies umfasst
27 im Besonderen Absprachen zu Inhalten und Personal sowie die Teilnehmenden.
28 Einladung, Tagesordnung und Protokolle sollen allen Juso-Mitgliedern auf
29 geeignete Weise zugänglich gemacht werden, dies kann bspw. durch
30 Veröffentlichung passieren. Absprachen und Kompromisse müssen mit den
31 entsprechenden Landesgremien umfänglich rückgekoppelt werden.

32 In Vorbereitung zum Bundeskongress sind transparente, dokumentierte, für alle
33 offene Veranstaltungen ersatzweise als Alternativen zu bisherigen
34 Strömungstreffen denkbar, bei denen Antragsteller:innen und Kandidierende Fragen
35 beantworten, Standpunkte diskutieren und auf die vielfältige Themensetzung bzw.
36 diverse Gremienzusammensetzung beim Bundeskongress hinwirken.

37 Im gesamten Bundesgebiet herrscht große Unwissenheit über die aktuellen
38 Strukturen. Durch geeignete Informations- und Vernetzungsformate,
39 Veröffentlichungen sowie die Nutzung von sozialen Medien wollen wir zur
40 Aufklärung beitragen. Wir wollen darauf hinwirken, dass auch kleinere Strukturen
41 bis hin zum Basismitglied sich unterschiedlichen Strömungen zugehörig fühlen
42 können. Dafür ist es notwendig, dass die Strömungen durchlässiger werden.
43 Stabile Machtverhältnisse mögen kurzfristig attraktiv wirken, schaden aber
44 langfristig der innerverbandlichen Willensbildung.

45 Wir sehen die Rolle von Vernetzung primär bei inhaltlichen Themen und
46 Meinungsbildung und Vernetzung, ähnlich des Verfahrens innerhalb der SPD.

47 Wir beauftragen unseren Unterbezirksvorstand, unsere Landesvorstandsmitglieder,
48 unsere LDK-Delegation sowie die Landesausschuss-Delegierten auf die Umsetzung
49 des Beschlusses hinzuwirken. Dazu wollen wir mit eigenem Personal aktiv in den
50 vorhandenen Strömungsstrukturen mitwirken. Auf der nächsten Wahl-Vollversammlung
51 werden wir unseren Beschluss und dessen Ergebnisse erneut evaluieren. Wir
52 behalten uns vor Möglichkeiten zum Strömungsaustritt auf Landesebene
53 anzustreben.

Begründung

Auf der Vollversammlung am 9. Juli 2021 ist folgender Fragenkatalog beschlossen worden. Die Beantwortung erfolgt mit der Begründung zum Fortsetzungsantrag.

I. Analyse der aktuellen Situation

1. Wer organisiert sich in welcher Strömung und warum?

Eine gute Zusammenfassung bietet der Wikipedia-Artikel zu den Jusos:

<https://de.wikipedia.org/wiki/Jusos#Str%C3%B6mungen>. Die Strömungen sind auf Landesebene organisiert und Sachsen gehört zu den Traditionalist:innen (Tradis). Es gibt drei Strömungen: Tradis, Netzwerk Linkes Zentrum (NWLZ) und Pragmatische Linke (PL). Darüber hinaus gibt es strömungsfreie Verbände. Der Hauptgrund sich in Strömungen zu organisieren, scheint der Einfluss- und Machterhalt zu sein. Es gibt historische Gründe, die sich darin begründen, dass die PL regierungs- bzw. schrödnah war, das NWLZ dem menschenfreundlichen Kapitalismus zugeneigt war und die Tradis dem Kapitalismus abgeneigt. Die Grenzen sind über die Jahre zunehmend verschwommen, so dass NWLZ und Tradis seit vielen Jahren über die Gesamtlinke (GL) zusammenarbeiten und sich gegenüber der PL insbesondere durch unterschiedliche Ansätze in der Gleichstellungspolitik abgrenzen.

2. Warum gehört Sachsen als Landesverband zu den „TraditionalistInnen“ (Tradis)?

Es gibt keinen gemeinsamen, bekannten Grundwerte-Katalog. Es gibt eher einen historisch regionalen Bezug, weil die Ostlandesverbände gemeinsam von den Tradis akquiriert worden sind. Sachsen ist Ende der 2000er den Tradis beigetreten, um beim Personaltableau im Bundesvorstand mitzumischen. Seitdem hat Sachsen vier stellvertretende Bundesvorsitzende gestellt. Im Weiteren können über die Tradis Einfluss Mehrheiten für Tagesordnung und Anträge organisiert werden.

3. Was sind die Grundwerte der einzelnen Strömungen?

Es gibt keine öffentlichen Bekenntnisse zu spezifischen Grundwerten abseits der allgemeinen Juso Grundwerte Sozialismus, Feminismus und Internationalismus. Die historischen Unterschiede sind in Frage 1 beantwortet. Im Weiteren würde eine zu starke inhaltliche Schärfung der Strömungen unter Umständen zur innerverbandlichen Zerfaserung mit Abgrenzungbestrebungen untereinander führen.

4. Wie organisieren sich die Strömungen?

Strömungen sind über die Landesebene organisiert. Formal sollen Landesvorstände zu Strömungstreffen entsenden, in der Praxis nehmen diese Aufgabe in Sachsen die Landesvorsitzenden in Eigenregie wahr.

4.1. Wer trägt welche Verantwortungen?

Die Strömungstreffen selbst werden durch Strömungskordinator:innen organisiert. Diese übernehmen auch

die Außenvertretung gegenüber den anderen Strömung und dem Bundesvorstand. Bei den Tradis gibt es drei Strömungskordinator:innen: jeweils eine Person für die Ost-Bundesländer, Bayern und den Südwesten (bestehend aus Rheinland-Pfalz, Saarland und Hessen-Süd). Die aktuelle personelle Besetzung ist nicht bekannt.

4.2. Wo und mit welchem Zweck finden Treffen statt?

Ort und Zeitpunkt der Treffen sind unbekannt. Die Treffen scheinen zwischen den Landesverbänden zu rotieren und nehmen im Vorfeld eines Bundeskongresses an Häufigkeit zu. Das Ziel sind insbesondere personelle, aber auch inhaltliche Absprachen für die Bundesebene. Es werden feste „Tickets“ gebildet, die die Delegationen auf dem Bundeskongress wählen bzw. abstimmen sollen. NWLZ und Tradis schließen sich dabei in weiteren Treffen zur Gesamtlinken zusammen und stellen gemeinsam eine bequeme Mehrheit auf dem Bundeskongress.

4.3. Wie finanzieren sich diese?

Der jeweils einladende Landesverband trägt die Verantwortung der Finanzierung.

II. Bewertung der Situation

Ist die derzeitige Organisation in Strömungen mit den Grundwerten und Idealen der Jusos, der Jusos Sachsen oder der Jusos Dresden vereinbar?

Durch die Intransparenz, die fehlende Öffentlichkeit und fehlende Beteiligungsoptionen widerspricht die derzeitige Arbeitsweise der Strömungen den Grundwerten der Jusos Dresden im Kern.

III. Analyse der möglichen Handlungs- und Gestaltungsoptionen

1. Wie kann die Arbeit der Strömungen transparenter und damit demokratischer gestaltet werden? Wie kann die Mitgliedschaft besser in Entscheidungsprozesse einbezogen werden?

Eine demokratischere und transparentere Arbeit der Strömungen kann erreicht werden, in dem die Treffen frühzeitig unter einer Tagesordnung und konkreten Behandlungsgegenständen bekannt gegeben werden. Es muss Protokolle und nachvollziehbare Wege zu Entscheidungen geben.

In der vergangenen Legislatur haben wir versucht, über den Landesausschuss Berichte aus den Strömungen in den Landesverband zu tragen. Mangels Beteiligung durch die jeweiligen unterschiedlichen Landesspitzen ist uns dies jedoch nicht gelungen. Ob dies im Weiteren gelingt, hängt stark vom guten Willen der Landesvorsitzenden sowie den weiteren Teilnehmenden der Strömungstreffen und den Strömungskordinator:innen ab, da sie die alleinige Informationshoheit besitzen. In den vergangenen Jahren war der Informationsverlust dabei extrem hoch.

Wir haben versucht, die BuKo-Delegation für den Landesverband über den Landesausschuss zu öffnen, dies ist jedoch mehrfach gescheitert.

2. Ist es für Sachsen eine Option keiner Strömung oder einer anderen Strömung anzugehören?

Diese Frage kann zum aktuellen Zeitpunkt nicht beantwortet werden. In der Berichtsgruppe besteht keine Einigkeit über die Bewertung der Handlungsoptionen:

- die Strömung zu wechseln,
- eine neue Strömung aufbauen oder
- keiner Strömung anzugehören.

Einigkeit besteht darüber, dass ein Ausstieg aus dem Strömungssystem als Einzelverband nicht zum Zusammenbruch des Systems führen wird. Ein Austritt wäre konsequent, aber im Alleingang nur von symbolischer Kraft. Der Aufbau einer neuen unabhängigen, demokratischen und transparenten Struktur wäre mit einem extremen Kraft- und Zeitaufwand verbunden.

In der kurzfristigen Perspektive erscheint es sinnvoll zu versuchen, vorhandene Strukturen von innen zu reformieren und andere Unterbezirke über das kaputte System aufzuklären.